

# Nachhaltigkeitsprogramm

Unser Nachhaltigkeitsprogramm wurde in einem iterativen Prozess im Zuge von Zielgesprächen erarbeitet. Im Rahmen dieser Gespräche haben wir auf Basis der EVN Wesentlichkeitsmatrix bereichsspezifische Themenschwerpunkte konkretisiert und – darauf aufbauend – Nachhaltigkeitsziele sowie entsprechende Maßnahmen definiert. Ein wichtiges Anliegen war und ist es uns, dass diese Ziele und Maßnahmen einen konkreten Beitrag zur Verwirklichung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen leisten. Unser Fokus liegt dabei auf den SDG 6, 7 und 13.

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Gesellschaft und Gemeinschaft</b>	Absicherung der Netzstabilität bei gleichzeitiger Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Integration von volatiler erneuerbarer Erzeugung <b>2</b>		Um die Netzkapazität für die weitere Integration von erneuerbaren Energien zu steigern, wurden für die verschiedenen Regionen in Niederösterreich Netzkonzepte erarbeitet. Diese Netzkonzepte werden nun etappenweise bis 2030 umgesetzt. Sie umfassen den Neu- oder Ersatzneubau von etwa 40 Umspannwerken samt den dazugehörigen Anschlussleitungen. Im Nieder- und Mittelspannungsnetz werden die Anzahl der Trafostationen sowie die Querschnitte und die Anzahl der Erdkabel erhöht.  Im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir folgende Hochspannungsprojekte fertiggestellt: Ersatzneubauten für die 110-kV-Leitungen von Pottenbrunn nach Bergern (ca. 38km) sowie Ertüchtigung der Umspannwerke Lasee, Deutsch Altenburg, Traisen und Hainfeld.
	Absicherung der Versorgungssicherheit und -qualität bei Trinkwasser durch Ausbau und weitere Maßnahmen <b>2</b>		Versorgungssicherheit gewährleisten wir einerseits durch die Vernetzung unseres Versorgungssystems und die Vorhaltung von 200.000 m <sup>3</sup> Trinkwasser in Hochbehältern sowie andererseits durch laufende Ausbaumaßnahmen. Dazu zählen die Erweiterung der Hochbehälter sowie die Einrichtung zusätzlicher Notstromaggregate. Zudem werden der zweite und der dritte Bauabschnitt bei der neuen Transportleitung von Krems nach Zwettl realisiert. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant.  Zur Verbesserung der Wasserqualität haben wir im Geschäftsjahr 2022/23 bereits die sechste Naturfilteranlage in Bisamberg in Betrieb genommen. Die Errichtung weiterer Naturfilteranlagen ist bereits in Planung.
	Absicherung der Versorgungssicherheit und -qualität bei Fernwärme durch Ausbau und weitere Maßnahmen <b>2</b>		Um eine ausreichende Ausfallreserve und die erforderliche Spitzenlastabdeckung zu garantieren, sind unsere Fernwärmeerzeugungsanlagen mit redundanten Aggregaten und zwei verschiedenen Brennstoffen (vorrangig Biomasse) ausgerüstet. Außerdem überprüfen wir die Einsatzmöglichkeiten von Ersatzbrennstoffen (unbehandeltes Altholz) anstelle naturbelassener Biomasse und erweitern unsere Rundholzlagerkapazitäten zum Ausgleich eventueller Lieferengpässe um ca. 30 % (Vorhaltung für Biomasse).  Um die bestehende hohe Qualität zu halten, werden in zertifizierten Fernwärmeanlagen regelmäßige Audits durchgeführt (EMAS und ISO 14001).

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Gesellschaft und Gemeinschaft</b>	Steigerung der digitalen und nachhaltigen Kompetenz von Stakeholdern <b>4 8</b>		Die EVN setzt sich für eine stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in der Bildung ein. Deshalb entwickeln wir laufend Maßnahmen für Kindergartenkinder bis hin zur Sekundarstufe 2 und bieten im Rahmen des EVN Schulservice ein breites Portfolio an regelmäßigen kostenlosen Workshops, Lernmaterial sowie Events in ganz Niederösterreich an. Die kostenlosen Lehrsets sind zum Download auf <a href="http://www.young.evn.at">www.young.evn.at</a> verfügbar.  Weitere Angebote sind der Energiesparmeisterkurs sowie Besuche von Schulklassen in Kraftwerken (Wasserkraftwerke, Wind- und Sonnenparks, Biomasse-Fernheizwerke, Wärmekraftwerke, Müllverbrennungsanlage und Speicherkraftwerke).  Zur Steigerung der digitalen Kompetenz von Schüler*innen führt die kabelplus zudem laufend Workshops in Schulen in Niederösterreich und im Burgenland durch. Doch auch Senior*innen erreichen wir mit spezifischen Formaten. So bietet die kabelplus eigene Online-Kurse zur Steigerung der Medienkompetenz dieser Zielgruppe.
	Aktiver Stakeholder-Dialog zum Thema Nachhaltigkeit <b>8</b>		In der Strategie 2030 bekennt sich die EVN unter dem Motto „Nachhaltiger. Digitaler. Effizienter.“ klar dazu, einen aktiven Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und damit zur Eindämmung der Klimaerwärmung zu leisten. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde dazu die EVN Klimainitiative mit folgenden drei Schwerpunkten entwickelt: konkrete CO <sub>2</sub> -Emissionsreduktionsziele (akkordiert mit der Science Based Targets Initiative), Klimaneutralität ausgewählter Konzerngesellschaften sowie Beitrag von Forschung und Entwicklung in der EVN zum Klimaschutz.  Um diesen zunehmenden Herausforderungen Rechnung zu tragen, hat die EVN im Geschäftsjahr 2022/23 im Bereich Projektkommunikation strukturelle und inhaltliche Maßnahmen getroffen: Das im Vorjahr etablierte Team „Projektkommunikation und Klimadialog“ wurde personell verstärkt, und unter dem Titel „Projektkommunikation 2.0“ wurde ein umfassendes Weiterbildungskonzept gestartet, das sich an die Leiter*innen von Infrastrukturprojekten richtet. Zentraler Bestandteil der Projektkommunikation ist mittlerweile die im Geschäftsjahr 2020/21 ins Leben gerufene EVN Klimainitiative „Wir fürs Klima“:  → „Wir fürs Klima“ dient bei allen Präsentationen bei politischen Entscheidungsträger*innen sowie bei Informationsveranstaltungen für Infrastrukturprojekte als inhaltliche Begründung, warum wir unsere Projekte planen, was sie bewirken und warum sie sinnvoll sind. → „Wir fürs Klima“ ist integrierender Bestandteil unserer externen Kommunikation (PR, Social Media, Kund*innenmagazin) bei allen relevanten Aktivitäten.  Die EVN Klimainitiative bildet zudem ein zentrales Element des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms der EVN im Rahmen der „Summer University“.
	Demand Side Management in der E-Mobilität und der Industrie <b>2 4 6</b>		Die EVN ermöglicht es erstmals, Ladevorgänge von E-Autos im Rahmen eines automatisierten Handelssystems zu verschieben und diese Flexibilität kurzfristig auf dem Energiemarkt zu vermarkten.  Dazu wurden insgesamt mehr als 100 Ladepunkte an Standorten der EVN und der EZN (Energiezukunft Niederösterreich) mit einem joulie-Optimierungsassistenten ausgestattet und zu einem großen Speicher aggregiert.

**Handlungsfelder**

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| <b>1</b> Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung | <b>5</b> Attraktive Arbeitgeberin |
| <b>2</b> Versorgungssicherheit                  | <b>6</b> Klimaschutz              |
| <b>3</b> Kund*innenorientierung                 | <b>7</b> Umweltschutz             |
| <b>4</b> Innovation und Digitalisierung         | <b>8</b> Stakeholder-Dialog       |

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Ausbau erneuerbare Erzeugung</b>	Ausbau der erneuerbaren Erzeugung; Ausbauziele gemäß Strategie 2030: Windkraftkapazitäten auf 770 MW und Photovoltaikkapazitäten auf 300 MWp erhöhen <b>2 6</b>		Um diesem ambitionierten Ziel bis 2030 gerecht zu werden, haben wir im Geschäftsjahr 2022/23 die Umsetzung zahlreicher Windkraft- und Photovoltaikprojekte abgeschlossen, vorangetrieben bzw. gestartet: → Windparks: Japons (Repowering; 12,6 MW), Palterndorf-Dobermannsdorf (42 MW), Großkrut-Altlichtenwarth (12,4 MW), Prottes 2 (18 MW), Sigleß-Pöttelsdorf (Repowering; 8,4 MW), Paasdorf (22,2 MW) → Photovoltaikanlagen: Floating-Photovoltaikanlage Grafenwörth (EVN-Anteil 12,3 MWp), Trumau (10 MWp), Dürnrrohr (23,4 MWp), zwei Anlagen in Nordmazedonien (insgesamt rund 15 MWp), zwei Anlagen in Bulgarien (insgesamt 4,5 MWp)
	Flächendeckende Errichtung von konventionellen und nicht-konventionellen Photovoltaikkapazitäten <b>2 6</b>		Die EVN Sonneninitiative in Niederösterreich wird laufend erweitert. Im Geschäftsjahr 2022/23 erzielten wir durch Errichtung zusätzlicher Photovoltaikkapazitäten folgende Fortschritte: → Sonnenbeteiligungskraftwerke: zusätzlich drei; insgesamt sechs per 30. September 2023 → Sonnen-Contracting: zusätzlich sieben; insgesamt 72 per 30. September 2023
	Revitalisierung von Kleinwasserkraftwerken <b>2 6</b>		Unter Berücksichtigung der im Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP) vorgeschriebenen Maßnahmen werden die Kleinwasserkraftwerke der EVN Naturkraft laufend revitalisiert und modernisiert. Im Geschäftsjahr 2022/23 erzielten wir hier folgende Fortschritte: → Das Laufwasserkraftwerk Ochsenburg wurde fast gänzlich neu errichtet und in Betrieb genommen; sein Regelarbeitsvermögen konnte von rund 2,7 GWh auf 3,7 GWh pro Jahr gesteigert werden. Damit versorgt das Kraftwerk nun rund 1.100 Haushalte mit sauberem Strom. → Für das Kraftwerk Grüner Baum haben wir das Wasserrecht erfolgreich wiedererlangt; die gesamte Anlage wurde in der Folge an den Stand der Technik angepasst und erhielt zudem eine innovative Fischaufstiegshilfe (Denilpass).
<b>Innovationen und neue Chancen für die Umwelt</b>	Forcierung von E-Mobilität durch flächendeckende Ladeinfrastruktur <b>2 3 6</b>		Die EVN errichtet mit Fokus auf Niederösterreich laufend öffentliche Ladepunkte und verstärkt das Ladenetz gemeinsam mit Roamingpartner*innen. Die Ladeinfrastruktur wird sowohl entlang der Hauptverkehrsachsen als auch in der Fläche errichtet. Unser Ladenetz erstreckt sich flächendeckend über ganz Niederösterreich. Kund*innen mit mehr als 14.600 aktiven EVN Strom-Tankkarten laden österreichweit bereits an etwa 13.500 Ladepunkten Strom aus erneuerbaren Energiequellen (Stand: 30. September 2023). Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner*innen soll das Ladestationssystem weiter verdichtet werden.  Darüber hinaus wird die EVN E-Flotte sukzessive an allen Standorten erweitert, und wir vertiefen laufend unsere Kooperation mit dem Bundesverband Elektromobilität Österreich sowie mit Oesterreichs Energie.

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Energieeffizienz</b>	Energieeffizienzmaßnahmen in der Müllverbrennung und der Wärmeerzeugung <b>6</b>		Die EVN arbeitet laufend an der Verbesserung der Energieeffizienz sowohl in ihrer Müllverbrennungsanlage als auch in der Wärmeerzeugung. Zudem decken wir unseren Eigenbedarf an Strom zunehmend aus erneuerbaren Energien.  So haben wir im Geschäftsjahr 2022/23 zusätzlich zu den bereits bestehenden Photovoltaikanlagen an zwölf Kraftwerksstandorten an fünf weiteren Standorten zusätzliche Anlagen installiert. Der ursprünglich für 2021/22 geplante Ausbau hatte sich hier aufgrund der Liefersituation verzögert. In unserer Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr verwirklichen wir derzeit mehrere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung: Durch Umbauarbeiten im Bereich der Primärluftgebläse der Linien 1 und 2 wird eine Energieeinsparung von ca. 157 MWh pro Jahr erreicht. Eine konsequent durchgeführte Eingangskontrolle verringert zudem den Gasverbrauch aufgrund von Anlagenstörungen weiter.
<b>Gesellschaft und Gemeinschaft</b>	Stärkung der Prämisse „Kund*innen im Fokus“ <b>3 4</b>		Laufende Maßnahmen umfassen z. B. Beiträge im EVN Intranet zum Thema „Impulse für Kund*innenorientierung“, die Durchführung der jährlich im Oktober stattfindenden Customer Service Week mit EVN Mitarbeiter*innen aus Österreich, Bulgarien, Nordmazedonien und Kroatien. Der Fokus liegt dabei auf dem Thema „Wir alle sind für Kund*innen da“.  Das EVN Customer Service wurde im Frühjahr 2023 erfolgreich nach ISO 18295-1 rezertifiziert.  Maßnahmen mit Fokus auf die Digitalisierung von Produkt- und Serviceangeboten im Geschäftsjahr 2022/23: → Klassifizierung, Priorisierung und Vorschlag von Routineantworten im Rahmen eines Point of Contact für die E-Mailbearbeitung (KI-Unterstützung) → Testweiser Einsatz eines Voicebots für einen abgegrenzten Anwendungsfall einer automatisierten Kund*innenkonversation → Implementierung eines Online-Panels als Plattform für digitales Kund*innenfeedback → Umsetzung des EVN Energiehilfe-Fonds → Erweiterung der automatisierten Abwicklung von Kund*innenanliegen auf der Website um das Service „Erstellung eines Photovoltaik-Abnahmevertrags (SonnenStrom)“ → Bestmögliche Kund*innenunterstützung bei der Einstellung der Klassik-Tarife und dem Neu-Angebot „Garant 12“ durch eine Info-Bustour in allen niederösterreichischen Gemeinden zusätzlich zu den bestehenden Kontaktkanälen Website, Telefon, E-Mail und persönlich → Umsetzung einer individuellen Darstellung der aktuell zur Verfügung stehenden Förderungen im Kund*innenportal zur besseren Übersicht → Möglichkeit der monatlichen Abrechnung mit dem Vorteil, laufend nur die tatsächlich verbrauchte Menge an Energie zu bezahlen
<b>Produktverantwortung</b>	Fokus auf Datenschutz im gesamten Kund*innenkontaktmanagement <b>3</b>	Keine SDG-Relevanz	Die Anzahl der Datenschutzbegehren ist nach wie vor gering. Dennoch setzt die EVN diverse Maßnahmen, um potenzielle Fehler im Auskunftsprozess zu minimieren. So haben wir beispielsweise die Daten, zu denen wir Auskünfte erteilen, in einen automatisierten Bericht integriert.

**Handlungsfelder**

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| <b>1</b> Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung | <b>5</b> Attraktive Arbeitgeberin |
| <b>2</b> Versorgungssicherheit                  | <b>6</b> Klimaschutz              |
| <b>3</b> Kund*innenorientierung                 | <b>7</b> Umweltschutz             |
| <b>4</b> Innovation und Digitalisierung         | <b>8</b> Stakeholder-Dialog       |

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<p><b>Umgang mit Mitarbeiter*innen</b></p>	<p>Ortsunabhängiges, eigenständiges Arbeiten; Vereinbarkeit von Familie und Beruf</p> <p>5</p>		<p>Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022/23 zur weiteren Verbesserung des Mobile-Arbeitsstunden-Modells, das bei der EVN ortsunabhängiges Arbeiten ermöglicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Evaluierung des Modells mit externer Unterstützung im Hinblick auf die Effektivität der Zusammenarbeit; Verbesserungsvorschläge wurden in Führungskräfteworkshops erarbeitet und werden nun umgesetzt.</li> <li>→ Durchführung eines Pilotprojekts zum Desk Sharing; zur Stabilisierung des Desk Sharings folgt nun ein weiterer Pilotversuch u. a. Rahmenbedingungen zur flexiblen Sitzplatznutzung im Ausbildungszentrum.</li> <li>→ Roll-out von MS Teams abgeschlossen; Stabilisierung und Begleitung der Mitarbeiter*innen bei der Nutzung im Rahmen verschiedener Formate („Schlaue MS Teams Tipps“ und „digitale Morgenkaffees“)</li> <li>→ Erhebungen zur Unternehmenskultur: schrittweise Ausweitung des EVN Stimmungsbarometers wird fortgesetzt; Wirksamkeit des Stimmungsbarometers und Folgemaßnahmen als Fokusthemen</li> <li>→ Resilienzfördernde Maßnahmen werden in verschiedenen Formaten vorgestellt oder gefunden: Vortrag durch Arbeitspsychologin, Seminare in der EVN Akademie, Führungskräfteworkshops</li> </ul>
	<p>Barrierefreiheit von E-Learnings</p> <p>5</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Analyse der Umsetzbarkeit von barrierefreien E-Learning-Kursen für Mitarbeiter*innen in Österreich</li> <li>→ Umsetzung eines entsprechenden Kurses (E-Learning „Onboarding“) für neue Mitarbeiter*innen</li> <li>→ Evaluierung und Sammeln von Erfahrungen im Geschäftsjahr 2023/24</li> </ul>
	<p>Feedback- und Orientierungsgespräch in der Onboarding-Phase</p> <p>5</p>		<p>Roll-out des Feedback- und Orientierungsgesprächs in der Onboarding-Phase erfolgt im Geschäftsjahr 2023/24; in jeder Phase des Onboardings soll ein Feedbackgespräch mit neuen Mitarbeiter*innen geführt werden, um eine rasche Integration zu ermöglichen.</p>
	<p>EVN Executive Program für etablierte Führungskräfte im internationalen Kontext</p> <p>5</p>		<p>Internationale Vernetzung, Erfahrungsaustausch sowie fachliche und persönliche Weiterentwicklung mit Fokus auf Führungsinhalte sind Ziele des über alle Konzerngesellschaften hinweg reichenden Führungskräfte-Entwicklungsprogramms. Damit leisten wir konzernweit einen Beitrag zur Harmonisierung des Führungsverständnisses und der fachlichen und persönlichen Fähigkeiten und können bei Bedarf rasch auf diesen Führungskräfte-Pool zugreifen, um Stellen nachzubeseetzen und damit die Handlungsfähigkeit im Konzern zu gewährleisten.</p>
	<p>Vermeidung von Arbeitsunfällen durch Schutzmaßnahmen (und Reduktion des Lost Time Injury Frequency Index)</p> <p>5</p>		<p>Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen erfolgt die Beschaffung von Arbeits- und Schutzbekleidung sowie Arbeitsmitteln stets nach dem aktuellen Standard. Zudem werden Führungskräfte (u. a. durch Trainings und Sicherheitsgespräche) verstärkt eingebunden und Fachseminare zum Thema Arbeitssicherheit angeboten. Zur stetigen Reduktion von Arbeitsunfällen wird regelmäßig ein Spezialthema (z. B. in Zusammenarbeit mit der Arbeitsmedizin) besonders betont.</p> <p>Laufende Bewusstseinsbildung durch regelmäßige interne Kommunikation (z. B. Intranet, Mitarbeiter*innenzeitung), Maßnahmen zur Absturzsicherung (z. B. Schutzausrüstung, Schulung der betroffenen Mitarbeiter*innen) sowie ein umfangreiches Schulungsprogramm (auch für Fremdfirmen) zu allgemeinen Themen, darunter der Smart-Meter-Tausch, sind Teil unserer vorbeugenden Maßnahmen. Zusätzlich arbeiten wir in den entsprechenden Ausschüssen der Branchenvereinigung Oesterreichs Energie mit.</p>

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Umgang mit Mitarbeiter*innen</b>	Beauftragung von Personen zur Unterstützung der Organisation und zur Gewährleistung der Sicherheit <b>5</b>		Die EVN verfügt über zentral geführte Beauftragungslisten für jede Gesellschaft (z. B. Planungs- und Baustellenkoordinator*innen, Abfallverantwortliche, Brandschutzwart*innen, Arbeitsmediziner*innen, zuständige Betriebsrät*innen oder Sicherheitsvertrauenspersonen im Bereich Arbeitsschutz etc.).  Wir halten alle gesetzlichen Vorschriften ein und sorgen in Bereichen mit großem Gefährdungspotenzial für zusätzliche Sicherheit, so z. B. durch eine höhere Zahl an Ersthelfer*innen, als gesetzlich vorgeschrieben. Damit in Organisationseinheiten mit Schichtdiensten zu jeder Zeit genügend Ersthelfer*innen vor Ort sind, wurden in diesen Bereichen alle Mitarbeiter*innen zu Ersthelfer*innen ausgebildet.
	Digitale Lernangebote <b>4</b>		Die interne Online-Lernplattform für Mitarbeiter*innen der EVN (ELI) wurde erfolgreich implementiert. Zusätzlich bieten wir laufend digitale Trainings (z. B. zu Energiethemen und zum Thema Projektmanagement sowie Compliance-Schulungen, Sicherheitsunterweisungen und Cybersecurity-Webinare) an.
	Umweltbildung von Mitarbeiter*innen in Nordmazedonien <b>7</b>		Informationen zum Thema Umweltschutz sind auf Dnevnik, einer internen Plattform für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit der Mitarbeiter*innen der EVN Macedonia und ihrer Unternehmen, verfügbar.
	Ausbildung und Förderung von Universitätsabschlüssen <b>5</b>		Zur Umsetzung dieses Ziels setzt die EVN auf folgende Maßnahmen: → Übernahme sämtlicher Auszubildenden nach Abschluss der Ausbildung im Unternehmen → Ganzheitliche Begleitung von Studierenden und Schüler*innen durch langfristige Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen und Schulen  Förderung und Qualifizierung eigener Mitarbeiter*innen für bestimmte Positionen durch Ermöglichung einer Weiterbildung im akademischen Bereich.
	Förderung und Zusammenarbeit mit Nachwuchskräften auf internationaler Ebene <b>4</b>		WTE tritt bereits zum zwölften Mal als Golden Sponsor auf der IWA Eastern European Young Water Professionals Conference auf; dadurch ermöglichen wir einen internationalen Dialog zwischen jungen Fachleuten zu Themen rund um Wasserwirtschaft und Energieeffizienz.
<b>Diversität und Chancengleichheit</b>	Programme zur Förderung und Verbesserung von Diversität <b>5</b>		Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022/23:  → Mentoring-Programm als Vorbereitung für Frauen in Führungspositionen erfolgreich abgeschlossen → Kontinuierliche Unterstützung aller Mitarbeiter*innen bei der Anwendung geschlechtersensibler Sprache; Übersichtsseite mit Empfehlungen, Erklärungen und weiterführenden Informationen im EVN Intranet

**Handlungsfelder**

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| <b>1</b> Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung | <b>5</b> Attraktive Arbeitgeberin |
| <b>2</b> Versorgungssicherheit                  | <b>6</b> Klimaschutz              |
| <b>3</b> Kund*innenorientierung                 | <b>7</b> Umweltschutz             |
| <b>4</b> Innovation und Digitalisierung         | <b>8</b> Stakeholder-Dialog       |

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Natürliche Ressourcen</b>	Schutz von Ökosystemen und Biodiversität; Sicherung des Artenschutzes  7		<p>In Nordmazedonien haben wir zum Schutz der biologischen Vielfalt in Kooperation mit der Umwelt-NGO Macedonian Ecology Society Schutzmaßnahmen zur Verringerung von Vogelunfällen durch Stromschläge und Kollisionen durchgeführt. Dazu wurden die Masten und Spannungselemente isoliert. Zusätzlich sind weiterhin Storchplattformen auf den Masten des Verteilnetzes installiert.</p> <p>Auch in Bulgarien setzt die EVN laufend Maßnahmen, um Vogelunfälle zu vermeiden. Strommasten, bei denen Meldungen zu Zwischenfällen mit Vögeln vorliegen, werden gesichert. Zusätzlich werden auf Grundlage laufender Beobachtung neue Storchennester geschützt.</p> <p>Unsere Ziele bis Herbst 2023 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ 800 gesicherte Strommasten im Rahmen des Projekts „Sicheres Netz für die Seen von Burgas“, finanziert durch das EU-Programm LIFE; dies bedeutet 80 km gesicherte Freileitungen</li> <li>→ 245 gesicherte Strommasten im Rahmen des Projekts „Erhaltung der Arten des Sakerfalken in Bulgarien“, finanziert durch das Operationelle Programm Umwelt (OPE); dies bedeutet 25 km gesicherte Freileitungen</li> <li>→ 850 gesicherte Strommasten im Rahmen des Projekts „Erhaltung der Arten des Kaiseradlers in Bulgarien“, finanziert durch das Operationelle Programm Umwelt (OPE); dies bedeutet 85 km gesicherte Freileitungen</li> <li>→ 150 gesicherte Storchennester auf Strommasten des Stromverteilungsnetzes von EP Yug durch die Installation von Nistplattformen</li> </ul> <p>Im Zuge der Umsetzung der Nationalen Gewässerwirtschaftspläne gemäß der EU-Wasserrahmenrichtlinie wurden bei bestehenden Wasserkraftanlagen EU-weit zahlreiche Fischaufstiegshilfen errichtet. Dabei kommen je nach Kraftwerksstandort verschiedene Typen von Aufstiegshilfen zum Einsatz. Aktuell laufen bei der EVN in Österreich Planungsarbeiten für die Umsetzung von fünf Fischaufstiegshilfen gemäß dem 2. Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan. Gemäß dem 3. Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan, dessen Planungsperiode bis 2027 reicht, werden weitere neun Fischaufstiegshilfen umzusetzen sein.</p> <p>Seit 2020 unterstützt die Netz Niederösterreich finanziell das Projekt Life Plus Eurokite zum Schutz der Rotmilane. Mithilfe von an jungen Rotmilanen angebrachten GPS-Sendern, deren Ankauf zum Teil von der Netz Niederösterreich finanziert wird, werden hier bis 2023 Daten über die Lebensraumnutzung der Vögel erfasst. Ziel ist es, die vom Menschen verursachte Sterblichkeit von Greifvögeln zu reduzieren. Um den Artenschutz für Greifvögel zu gewährleisten, wird die Netz Niederösterreich die gewonnenen Daten bei der Auswahl ihrer Verkabelungsprojekte berücksichtigen.</p>
	Bekenntnis zur Sanierung von Altstandorten  7		Aktuell erfolgt – auf unsere Initiative hin – der Rückbau eines 1987 stillgelegten thermischen Kraftwerks. Dabei sollen sämtliche Schadstoffe entfernt und wieder eine Wiesenfläche geschaffen werden. Nach Abschluss dieser Transformation werden wir Konzepte zur Weiternutzung des Standorts zur erneuerbaren Energieerzeugung prüfen (z. B. Vergrößerung des Biomasse-Rundholzlagers sowie Bau einer Photovoltaikanlage).
Kreislaufwirtschaft beim Standortmanagement  7		Betonfundamente, die im Zuge von Ersatzinvestitionen nicht mehr genutzt werden können, werden stets entfernt, sodass der Boden rückgewonnen und neu genutzt werden kann. Altbeton führen wir dem Baustoffrecycling und damit einer Wiederverwendung zu. Technisch nicht mehr nutzbare Teile unserer Kraftwerke, Anlagen und Netze werden ebenfalls sachgemäß getrennt, bestmöglich verwertet und nach Möglichkeit dem Baustoff- und Metallrecycling zugeführt.	

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Natürliche Ressourcen</b>	Motivation der Kund*innen zur Spende ihrer Bonuspunkte für Biodiversitäts- bzw. Tierschutzmaßnahmen <b>7 8</b>		Im Rahmen der EVN Bonuswelt ermutigt die EVN ihre Strom- und Gasprivatkund*innen, Bonuspunkte zu spenden. Je nach Auswahl der Spende werden dadurch Bäume in der ausgewählten Gemeinde gepflanzt oder Tierschutzorganisationen unterstützt. Die EVN tritt in diesem Programm als Vermittlerin auf, die Kund*innen spenden.
	Sicherstellung des Boden- und Grundwasserschutzes <b>7</b>		Die im Geschäftsjahr 2021/22 begonnene Sanierung eines Altstandorts, der in den 1940er- und 1950er-Jahren zur Imprägnierung von Holzmasten genutzt worden war, wurde finalisiert. Das abgetragene Erdreich wurde per Lkw abtransportiert und anschließend in einer speziellen Waschanlage von Verunreinigungen befreit. Der Aushub kann so z. B. für Straßenbauarbeiten wiederverwendet werden, sodass keine Deponiefläche beansprucht wird. Die Arbeiten wurden im November 2022 abgeschlossen und die Kontamination zur Gänze beseitigt.
	Umweltfreundliche und wirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm <b>7</b>		Für die Berliner Wasserbetriebe (BWB) übernahm die WTE die Planung, Errichtung und Inbetriebnahme einer voll funktions- und genehmigungsfähigen, schlüssel- und betriebsfertigen Klärschlammverwertungsanlage in Berlin-Waßmannsdorf. Diese wird mit Planungshorizont 2040 zukunftsicher auf eine Klärschlammmenge von 64.000t und zusätzlich 4.000t Rechengut pro Jahr ausgelegt. Das hier geplante 360-Grad-Konzept für eine optimale Energieversorgung umfasst eine moderne mehrstufige Rauchgasreinigung, eine Wärmerückgewinnung zur Einspeisung in das Fernwärmenetz sowie eine hocheffiziente Reaktionsturbine zur energieautarken Versorgung.  Darüber hinaus beabsichtigt die EVN Wärmekraftwerke die Errichtung einer Klärschlamm-Monoverbrennung auf dem Areal des ehemaligen Kraftwerks Dürnrohr, um auch hier im Sinn der Kreislaufwirtschaft eine Phosphorrückgewinnung aus der Verbrennungssasche zu ermöglichen. Erfolgen soll die Klärschlammbehandlung in einer stationären Wirbelschichtanlage mit einer Jahreskapazität von ca. 140.000t. Die gewonnene Energie soll in den Energieverbund am Standort Dürnrohr eingespeist werden. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, werden derzeit die erforderlichen Einreichunterlagen gemäß UVP-Gesetz erarbeitet. Die Fertigstellung wird laut dem aktuellen Terminplan für 2028 anvisiert, ist aber von den rechtlichen Rahmenbedingungen (Wirksamwerden der Verpflichtung zur Rückgewinnung von Phosphor aus kommunalen Klärschlämmen) abhängig.
	Schutz von Wasserressourcen <b>7</b>		In Kuwait erfolgte im Sommer 2020 der (coronabedingt verspätete) Projektstart für das Abwasseraufbereitungsprojekt Umm Al Hayman. Die WTE verantwortet als Generalunternehmerin die Planung und den Bau einer Kläranlage sowie – gemeinsam mit Partnern – eines Kanalnetzes mit Pumpstationen. Zum 30. September 2023 waren die Kläranlage nahezu zur Gänze und die Abwasserinfrastruktur zu zwei Dritteln fertiggestellt.
Erweiterung der Emissionsmessungen <b>7</b>		Die bestehende Emissionsmessung der Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr wurde um eine kontinuierliche Ammoniakmessung erweitert, mit deren Hilfe die Ammoniakdosierung im Bereich der Rauchgasentstickung optimiert werden konnte.	

**Handlungsfelder**

- 1 Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung
- 5 Attraktive Arbeitgeberin
- 2 Versorgungssicherheit
- 6 Klimaschutz
- 3 Kund\*innenorientierung
- 7 Umweltschutz
- 4 Innovation und Digitalisierung
- 8 Stakeholder-Dialog

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<p><b>Innovationen und neue Chancen für die Umwelt</b></p>	<p>Innovationen unterstützen den Systemumbau in Richtung erneuerbare Energien und den Ressourcenschutz</p> <p>4</p>	<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>Auswahl der von der EVN im Rahmen ihrer Innovationsaktivitäten im Geschäftsjahr 2022/23 verfolgten Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Entwicklung und Ausrollung eines virtuellen Kraftwerks mit den Flexibilitäten von Privatkund*innen (Green the Flex)</li> <li>→ Projekte zur Optimierung von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (NETSE, Hybrid LSC)</li> <li>→ Bidirektionales Laden bei E-Fahrzeugen und höhere Flexibilität durch Demand Side Management (Car2Flex): bidirektionale Ladestationen wurden vom Projektkonsortium entwickelt und vom AIT eingehend getestet; Installation in drei Use-Cases (Flotte, privat, Car-Sharing) derzeit in Umsetzung; Testbetrieb ab dem vierten Kalenderquartal 2023</li> <li>→ Einbindung und Nutzung von flexiblen Lasten in der Industrie auf dem Energie- und Regelreservemarkt (Industry4Redispatch)</li> <li>→ Pilotprojekt der RAG zur großvolumigen saisonalen Speicherung von erneuerbarer Sonnenenergie, die durch Elektrolyse in grünen Wasserstoff umgewandelt und in ehemaligen Erdgaslagerstätten in reiner Form gespeichert wird (Underground Sun Storage): Errichtung des Elektrolyseurs abgeschlossen; Start der Speicherbefüllung für 2024 geplant</li> <li>→ Entwicklung und Realisierung eines innovativen Hybridspeichersystems, bestehend aus einem thermischen und einem elektrischen Batteriespeichersystem: Dazu wird ein bestehendes Elektroheizsystem (5 MW), das mit einem thermischen Großspeicher verbunden ist, mit einem Batteriespeichersystem (5 MW) erweitert sowie mit einer neuen Groß-Photovoltaikanlage kombiniert. Verbesserungen umfassen dabei auch erweiterte Prognosekonzepte für die Photovoltaik-Energieerzeugung sowie intelligente Monitoringkonzepte für das Speichersystem (Hybridspeicher Theiß)</li> <li>→ Umstellung von Biomethan-Verstromung auf Biomethan-Netzspeisung zur zeitnahen Verringerung der Abhängigkeit von Erdgas und zur Dekarbonisierung des Gassektors; Entwicklung einer langfristigen EVN Wasserstoff-Roadmap bis 2024 (erneuerbare Gase)</li> <li>→ Errichtung von Stromversorgungsstellen für Donauschiffe – sogenannten Landstromanlagen – bis Juni 2024; diese sorgen dafür, dass bei zentrumsnahen Schiffsanlegestellen keinerlei Emissionen mehr entstehen (Electrified Danube)</li> <li>→ Forschungsprojekt zur Gewinnung von mehr Photovoltaikstrom für das System, z. B. durch neue Technologien und Methoden, innovative Geschäftsmodelle sowie soziale Akzeptanz (Engage PV)</li> <li>→ Forschungsprojekt von WTE und EVN Wasser zur biologischen Nitratentfernung aus Schadstoffen, die durch Umkehrosmose aus dem Wasser entfernt wurden, umgesetzt in einer halbtechnischen Versuchsanlage im Trinkwasserwerk Obersiebenbrunn (NERO)</li> <li>→ Weiterentwicklung und Erprobung der mikrobiellen Brennstoffzellen-Technologie zur Energie- und Wertstoffrückgewinnung aus Abwasser durch die WTE</li> </ul>
<p><b>Kreislaufwirtschaft</b></p>	<p>Upcycling von Produkten durch Kooperationen</p> <p>7</p>	<p>12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>Die kabelplus kooperiert mit Refurbed, einem Online-Marktplatz für zertifizierte und sorgfältig ausgewählte Händler*innen, die hier ihre generalüberholten Produkte anbieten. Gebrauchte Geräte (z. B. Router) werden dazu umfangreich erneuert und auf den neuesten technischen Stand gebracht.</p>
<p><b>Eindämmung der Umweltverschmutzung und Optimierung des Abfallmanagements; Emissionssenkung</b></p>	<p>Aufrechterhaltung der Umweltmanagementsysteme</p> <p>7</p>	<p>12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>Unsere Müllverbrennungsanlage in Dürnrohr ist nach ISO 9001 Qualitätsmanagement, ISO 14001 Umweltmanagement und EMAS zertifiziert. Zudem ist sie ein eingetragener Entsorgungsfachbetrieb. Die Zertifizierungen werden laufend aktualisiert.</p>

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Eindämmung der Umweltverschmutzung; Emissionssenkung</b>	Vermeidung von Verschmutzung; Prozessoptimierung und Emissionssenkung bei der thermischen Verwertung <b>7</b>		Die angestrebte Emissionssenkung in unseren Fernheizwerken erzielten wir durch den Einbau von Primärzirkulation in einigen Biomasseanlagen. Nun evaluieren wir laufend weitere Anlagen in diese Richtung und setzen entsprechende Maßnahmen um. Darüber hinaus erfolgte in den Fernheizwerken Tulln und Korneuburg die Optimierung der Verbrennung durch mechanische Umbauten im Brennraum und im Rauchgasweg.  Um die Emissionen aus dem Hausbrand zu reduzieren, errichten wir laufend neue Biomasse-Heizkraftwerke zur Fernwärmeversorgung. Dazu zählen die im Geschäftsjahr 2022/23 neu in Betrieb genommene Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Krems, die Planung einer weiteren Anlage in St. Pölten sowie Kesselerweiterungen in den Biomasseanlagen Wiener Neustadt Civitas Nova (abgeschlossen), Bruck an der Leitha und Guntramsdorf (in Planung). Planungen für weitere Anlagen laufen u. a. für Bad Vöslau, Leobersdorf, Spillern, Pyhra sowie Waidhofen an der Thaya.
	Fahrräder für Werksverkehr <b>6</b>		Für den internen Werksverkehr am Standort Dürnrohr wurden Fahrräder angeschafft. Dadurch können in Zukunft zahlreiche Pkw-Fahrten samt den zugehörigen Emissionen vermieden werden.
<b>Verantwortungsvolles Lieferant*innenmanagement</b>	Nachhaltige Ausrichtung aller Beschaffungsvorgänge in der EVN <b>1</b>		Unser strategisches Lieferant*innenmanagement, das auf den beiden Säulen „Warengruppenmanagement“ und „Lieferant*innenmanagement“ aufbaut, wurde konzernweit taxonomiekonform implementiert.  Im Rahmen des Warengruppenmanagements wird jährlich für alle Warengruppen das Risiko in Bezug auf die Kriterien Markt, ESG, Recht und Versorgungssicherheit bewertet und mittels Warengruppen-Score abgebildet. Darauf aufbauend werden die im Purchasing Chessboard vorgesehenen Beschaffungsstrategien angewendet und weiterentwickelt.  Die nachhaltige Beschaffungsstrategie wird im Geschäftsjahr 2023/24 mit den Unternehmenszielen final abgestimmt und schrittweise im operativen Einkauf implementiert.  Notwendige Ausgleichsmaßnahmen, etwa spezifische Audits (z. B. ESG-Audit vor Ort, Selbstauskunft etc.), werden aktuell erarbeitet und ebenfalls im nächsten Geschäftsjahr schrittweise umgesetzt.  Das Lieferant*innenmanagement gewährleistet, dass sämtliche Lieferant*innen durch eine renommierte Ratingagentur auf potenzielle Risiken (z. B. solche in den Bereichen Nachhaltigkeit, soziale Mindeststandards oder Compliance) gescreent werden.  Die um soziale Mindeststandards erweiterte EVN Integritätsklausel muss von allen Lieferant*innen und Bieter*innen nach Login bzw. während des Registrierungsprozesses im Beschaffungsportal der EVN oder im Zuge des Vertragsabschlusses verpflichtend akzeptiert werden.
	<b>Biodiversität</b>	Errichtung von biologischen Ausgleichsflächen <b>7</b>	

**Handlungsfelder**

- 1 Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung
- 5 Attraktive Arbeitgeberin
- 2 Versorgungssicherheit
- 6 Klimaschutz
- 3 Kund\*innenorientierung
- 7 Umweltschutz
- 4 Innovation und Digitalisierung
- 8 Stakeholder-Dialog

ESG-Detail	Zieldefinition	SDG	Entwicklungen und Fortschritte im Geschäftsjahr 2022/23
<b>Emissionen</b>	Mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) akkordierte Ziele zur Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen verfolgen <b>6</b>		Die Ziele wurden Ende des Geschäftsjahres 2020/21 bei der SBTi eingereicht und Anfang des Geschäftsjahres 2021/22 von dieser abgenommen. Basisjahr für die fünf Ziele zur Reduktion verschiedener Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen ist das Geschäftsjahr 2018/19, Zieljahr das Geschäftsjahr 2033/34. Mit der Verwirklichung dieser Ziele leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung des „Deutlich-unter-2°C-Ziels“ des Pariser Klimaabkommens. Auch im Geschäftsjahr 2022/23 haben wir weitere Maßnahmen gesetzt, um das langfristige Ziel zu erreichen.
	Klimaneutralität in ausgewählten Konzerngesellschaften <b>6</b>		Im Geschäftsjahr 2022/23 erhielt die kabelplus als zweite Konzerngesellschaft eine Zertifizierung für Klimaneutralität nach PAS 2060. Schrittweise sollen künftig weitere Konzerngesellschaften klimaneutral gemäß PAS 2060 werden.  Die EVN Wasser plant bis 2027 die Erweiterung ihrer bestehenden Photovoltaikanlagen von derzeit ca. 1 MWp auf ca. 10 bis 15 MWp.

**Handlungsfelder**

- 1** Nachhaltige Unternehmenswertsteigerung
- 5** Attraktive Arbeitgeberin
- 2** Versorgungssicherheit
- 6** Klimaschutz
- 3** Kund\*innenorientierung
- 7** Umweltschutz
- 4** Innovation und Digitalisierung
- 8** Stakeholder-Dialog

Das vorstehende Nachhaltigkeitsprogramm, das laufend unter Beteiligung aller Unternehmensbereiche aktualisiert bzw. erweitert wird, ist Ausdruck unseres Anliegens, die Handlungsfelder unserer Wesentlichkeitsmatrix auch mit konkreten Projektzielen und Maßnahmen zu verknüpfen. Denn die Handlungsfelder sollen unser tagtägliches Agieren als Unternehmen ebenso maßgeblich prägen wie unsere Kernstrategien, die unsere verantwortungsvolle und nachhaltige Ausrichtung in einen mittel- und langfristigen Kontext stellen. Zudem soll die Konkretisierung auch bei unseren Mitarbeiter\*innen das Bekenntnis noch stärker verankern, dass wir stets im Einklang mit unserer Strategie und im besten Interesse unserer Stakeholder arbeiten wollen. Weiters sollen die Ziele bzw. Maßnahmen einen konkreten Beitrag zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) leisten.

- Zur EVN Wesentlichkeitsmatrix siehe auch Seite 17
- Zu den SDG und den jeweiligen Unterzielen siehe auch <https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs>

Maria Enzersdorf, am 21. November 2023

EVN AG  
Der Vorstand



**Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA**  
Sprecher des Vorstands



**Dipl.-Ing. Franz Mittermayer**  
Mitglied des Vorstands